
Aufbaukurs: Systemische Familientherapie



Wir brauchen Originale, keine Kopien!

Einführung in die Weiterbildung

Die Aufbau-Weiterbildung Systemische Familientherapie richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt bereits über eine abgeschlossene systemische Beratungsweiterbildung (DGSF anerkannt) verfügen .

Um direkt in den Aufbaukurs einsteigen zu können, muss der Abschluss einer DGSF-anerkannten Weiterbildung in "Systemischer Beratung" vorliegen. Wenn dieser (noch) nicht vorliegt, können Sie uns gerne auf Möglichkeiten des Quereinstiegs ansprechen.

Konzept

Die Systemische Beratung und Familientherapie ist eine psychosoziale Sichtweise von Störungen und Konflikten. Der systemische Ansatz geht dabei von einem ganzheitlichen Menschenbild aus und sieht Familien, Gruppen oder Organisationen als lebendige Organismen, die in einem ständigen Prozess stehen.

Systemische Beratung und Familientherapie erweitern den psychotherapeutischen Bezugsrahmen vom Einzelnen auf das gesamte System, z. B. die Familie.

Dabei wird der Hilfesuchende (Familienmitglied oder Mitarbeiter) als Symptomträger gesehen und nicht als Ursache einer Störung, die schuld ist an den Problemen der Familie. Aus dem "Auffälligen" wird „der auffallende Hinweis“ auf noch ungelöste soziale Konflikte.

Zielgruppe und Eingangsvoraussetzungen

Zielgruppe

Angesprochen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der psychosozialen Versorgung, dem Gesundheitssystem, der Jugendhilfe und der Bildungsarbeit etc. (zum Beispiel Psychologen, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Erzieher, Heilpädagogen, Pädagogen, Ärzte, Psychotherapeuten anderer Vertiefungsgebiete, Theologen etc.). Die multiprofessionelle Zusammensetzung der Weiterbildungsgruppe aus Therapie, Beratung, Bildungs- und Kulturarbeit soll die Buntheit des systemischen Ansatzes in der Zusammensetzung der Weiterbildungsgruppe widerspiegeln.

Eingangsvoraussetzungen

- Bereitschaft für einen selbsterfahrungsorientierten Lernprozess.
- A) Hochschulabschluss mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung und psychosoziale Praxiserfahrungen
oder
B) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und Berufstätigkeit im pädagogischen, medizinischen oder psychosozialen Bereich.
- Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Therapie/Familientherapie und/oder Systemischer Beratung mit Familien, Paaren und Gruppen während der Weiterbildung.
- mind. zwei Jahre Berufserfahrung in einem psychosozialen Arbeitsfeld
- Für eine anschließende DGSF-Zertifizierung: erfolgreicher Abschluss einer DGSF-anerkannten Weiterbildung in "Systemischer Beratung" erforderlich.

Wenn Sie noch nicht über den Abschluss einer DGSF anerkannten Beratungsweiterbildung verfügen, sprechen Sie uns gerne auf Möglichkeiten des Quereinstiegs und der nötigen Qualifizierung an.

PTK - Fortbildungspunkte

Eine Akkreditierung dieses Weiterbildungsangebots durch die PTK NRW ist möglich. Bitte sprechen Sie uns vor Beginn des Kurses an.

Weiterbildungsorganisation

Die Aufbau-Weiterbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von ca. 1 ½ Jahren.

- Einführungsveranstaltung
- 6 Blockseminare à 3 Tage (insg. 18 Tage)
- 4 x 2 Tage Supervision (jeweils Freitag/Samstag mit 16 Ustd., insg. 8 Tage)
- 8 Peergruppentage/Intervisionstage
- Erstellung der Evaluation therapeutischer Kompetenz
- Literaturarbeit
- 130 Stunden eigene therapeutische Praxis nachgewiesen über 130 Kurzprotokolle
- Erstellung von zwei ausführlichen Fallberichten über je einen abgeschlossenen Therapieprozess (einer davon mit mind. 10 Sitzungen)
- 1 Live- oder Videosupervision

Weiterbildungsschema

	Dauer ca. 1,5 Jahre
Blockseminare:	6 dreitägige Blockseminare
Supervision:	4 zweitägige Supervisionstreffen
Intervision / Peergruppe:	8 Tage Peergruppe / Intervision
Eigene Praxis:	Eigene therapeutische Prozesse, mind. 130 Sitzungen unter Supervision
Literaturstudium:	

Weiterbildungsinhalte

Blockseminar 1: Auftragsklärung: Vom Anlass zur Zielarbeit (3 Tage)

Kennenlernen, Bildung des Weiterbildungssystems, Entwicklung eines Zielspektrums, Erkundungen in den Lernlandschaften der Teilnehmer:innen vor dem Hintergrund therapeutischer Wirkfaktoren, zum Stand der Systemischen Therapie, Entwicklungen und Verläufe systemischer Therapie.
Auftragsklärung: Vom Anlass bis zur Zielarbeit einer Systemischen Therapie.

Blockseminar 2: Systemische Diagnostik (3 Tage)

Systemische Prozess- und Familiendiagnostik, Systemische Hypothesen als Leitfaden der systemischen Therapie. Systemische Fragetechniken, Kriseninterventionen in der Systemischen Therapie. Spezielle therapeutische Fragestellungen und Methodenvertiefung, Systemisches Symptom- und Störungsverständnis, Systemische Haltungen, Gender- und Diversitysensibilität, Ethik in der Therapie

Blockseminar 3: Settinggestaltung und nonverbale Interventionen (3 Tage)

Settinggestaltung: Settingwechsel und Settingweiterung, Einbettung paartherapeutischer Ansätze und von Parathemen in die Familientherapie. Verbale und nonverbale Interventionen, Skulptur- und Aufstellungsarbeit

Blockseminar 4: Systemische Therapie mit dem Schwerpunkt Kindern und Jugendliche im Familiensystem und als Indexpatienten (3 Tage)

Spezifische Interventionen unter Bezugnahme auf das Entwicklungsalter der (jungen) Kinder und Jugendlichen, Spielerisches und experimentelles Vorgehen, Variationen der Skulptur- und Aufstellungsarbeit, Kooperation und Netzwerkarbeit.

Blockseminar 5: Systemische Therapie mit Einzelnen (3 Tage)

Techniken der Einzeltherapie: Externalisierungen, Timeline, Imaginationen, Teilarbeit, Arbeit mit inneren und äußeren Prozessdynamiken, Metaphernarbeit und narrative Ansätze in der Familientherapie

Blockseminar 6: Systemisches Arbeiten in Gruppen und Abschluss der Weiterbildung (3 Tage)

Mehrgenerative Ansätze ressourcenorientiert nutzen. Abschließen systemischer Prozesse, die letzte Sitzung, Arbeit mit Ritualen. Abschied und Abschluss der Weiterbildung. Die Prozessauswertung und das Abschlusskolloquium schließen den Prozess ab.

Abschluss

Die Weiterbildung ist so organisiert, dass mit erfolgreichem Abschluss der Abschluss „Systemische/r Familientherapeut/in (ifs)“ erreicht werden kann.

Damit kann bei der DGSF die Anerkennung als „Systemische(r) Therapeut(in) (DGSF)“ beantragt werden, wenn alle nötigen Eingangsvoraussetzungen erfüllt sind.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten der gesamten Weiterbildung belaufen sich auf **3.900,00 EUR** (inkl. 200,00 EUR Aufnahmegebühr).

Zahlungshinweise: Wir bieten die Möglichkeit einer bequemen monatlichen Ratenzahlung, die wir gerne nach Ihren Bedürfnissen gestalten

Organisatorische Hinweise

Aktuelle Informationen zu Kosten und Finanzierung sowie aktuelle Termine der Einführungsveranstaltungen und Blockseminare finden Sie unter:

www.ifs-essen.de/aus-weiterbildung/aufbau-weiterbildungen/aufbaukurs-systemische-familientherapie/